

PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 16 | Freitag, 19. April 2013 | Börse Nr. 45

HIGHLIGHTS HEUTE

- Leoni** – Dritter Abwärtsschub in Vorbereitung _____ 2
- Danone** dynamisch, **Hochtief** schleppend _____ 2
- comdirect** – Freiwilliger Abgang vor der Dividende _____ 4

Neue Lebenszeichen der Bären

— Stimmungswechsel an den Börsen. Die recht heftigen Rücksetzer der vergangenen Tage haben bei vielen Anlegern für Verunsicherung gesorgt. Zumal zahlreiche Charttechniker vor einer nachhaltigen Trendwende warnen. Fakt ist, dass gerade der **DAX** in den vergangenen Wochen eine relative Schwäche offenbart hat. Während in den USA neue Allzeithochs markiert wurden, ist der deutsche Leitindex mal wieder an der Marke von gut 8000 Punkten gescheitert. Für den kurzfristigen Verlauf ist nun die Unterstützung bei rund 7500 Punkten wichtig, wobei es momentan nicht danach aussieht,

📊 DAX

Indexstand in Punkten



als ob der Abschwung bereits hier enden sollte. Wichtiger erscheint uns aus Sicht der Markttechnik aber ohnehin das November-Tief bei 6950 Punkten. Hier dürfte sich entscheiden, ob der DAX seinen mittleren Aufwärtstrend weiter fortsetzt und demnächst noch einmal die alten Hochs angreift oder ob wir uns auf eine längere Korrekturphase einstellen müssen. Gerade die zunehmende Skepsis könnte sich dabei recht bald schon als Rettungsanker erweisen und gute Einstiegschancen bei attraktiven Long-Investments bieten. Allerdings sollten Anleger hier unbedingt entsprechende Signale abwarten!

Anders sieht es im Segment der Rohstoffe aus. Dort kam es gerade bei den Edelmetallen zu teils panikartigen Verkäufen. Dabei ist wieder einmal deutlich geworden, dass diese Märkte längst von Finanzanlegern bestimmt werden. Denn die physische Nachfrage beispielsweise nach Gold ist zuletzt spürbar gestiegen. Auf Anlegerseite aber sorgen die auch wegen der nach wie vor kaum nennenswerten Inflation zuletzt gestiegenen Realzinsen dafür, dass die immer noch sehr hohen Bestände der börsengehandelten Gold-Produkte seit Wochen abverkauft werden. Richtig Druck kommt seit Montag von den Future-Märkten, wo durch den Bruch der massiven Unterstützungszone um 1530 US-Dollar je Feinunze zahlreiche Stopp-Loss-Verkäufe ausgelöst wurden.

Nüchtern betrachtet zeigt sich an diesem Beispiel mal wieder, wie wichtig es ist, mit sinnvollen Stoppkursen zu arbeiten. Nur wenige Tage, nachdem wir die Position mit einem überschaubaren Verlust von 1% des gesamten Tradingkapitals ausbuchen mussten, wurde der Mini Long Future der **RBS** ausgeknockt. Wer hier ohne Stopp agiert und auf eine schnelle



Anzeige

Für meine Anlagestrategie will ich immer das passende Zertifikat. CitiFirst bietet mir Vielfalt und Auswahl.

Juliane Süss (Anlegerin, 32 Jahre)

CitiFirst steht für eine große Auswahl an Anlageprodukten, insbesondere bei Discount- und Bonuszertifikaten. Entdecken Sie, was zu Ihren Zielen passt.

Einen aktuellen Überblick unseres Angebotes finden Sie unter www.citifirst.com. Oder rufen Sie uns an, kostenfrei unter 0800-2484-366 und erfahren Sie mehr über unsere Anlageprodukte.

www.citifirst.com



Erholung gehofft hat, musste diese Harakiri-Strategie mit immensen Verlusten bezahlen. Es bleibt dabei: Man kann, darf und wird beim Trading immer wieder daneben liegen und Verluste produzieren. Oberstes Ziel muss deshalb sein, diese Verluste auch in der Summe möglichst so zu begrenzen, dass die Verluste selbst nach einer längeren Serie von Fehltrades nur so groß werden, dass der Spekulant handlungsfähig bleibt. ■

Leoni – Short nach Fehlausbruch

TRADE IM PORTRÄT

Instrument	Mini Short Future auf Leoni
Trendgröße	Handel des kleinen Abwärtstrends
Reife des Trends	junger Trend (zwei Bewegungsarme)
Übergeordneter Trend	mittlerer Abwärtstrend
Signal	Ausbildung eines kleinen Abwärtstrends nach Fehlausbruch an starker Widerstandsmarke
Anlegertyp Horizont	sehr risikofreudig mehrere Wochen
Initial-Risiko	0,95% des Tradingkapitals

— Als wir Anfang Februar unseren letzten Short-Trade auf **Leoni** eröffnet hatten, verwiesen wir explizit auf das „vielversprechende, wenn auch nicht ganz ungefährliche Chartbild“ bei dem Automobilzulieferer. Der seit März 2012 laufende mittlere Abwärtstrend hatte den Kurs in zwei Schüben von 41 auf gut 23 Euro fast halbiert. Die anschließende Erholung war sehr ausgeprägt und damals erst in Höhe des markanten Widerstands bei knapp 34 Euro gestoppt worden. Dadurch bot sich ein sehr attraktives Chance-Risiko-Profil, weil der Stoppkurs mit Blick auf den angesprochenen Widerstand vergleichsweise eng platziert werden konnte.

Leoni

Aktienkurs in Euro



Nach einem erfolgreichen Start, der uns auch schnell ein Nachziehen der Absicherung ermöglichte, rutschte der Trade dann aber doch noch leicht ins Minus, so dass wir die Position letztendlich knapp unter unserem Einstiegskurs mit

einem überschaubaren Minus von 0,1% des Tradingkapitals ausbuchen mussten. Die Aktie des Kabelspezialisten hatte sich nach dem gescheiterten ersten Versuch dann doch noch einmal aufgemacht, die hohe Hürde in Form des September-Hochs bei rund 34 Euro zu überspringen. Das gelang dann auch, allerdings nur sehr knapp und nicht nachhaltig, weshalb die Kursbewegung Ende Februar (Stand heute) als Fehlausbruch zu werten ist. Mittlerweile bewegt sich die Aktie wieder eindeutig gen Süden und damit im Einklang mit dem mittleren Abwärtstrend. Dabei hat sich in den vergangenen Wochen auch schon ein kleiner Abwärtstrend ausgebildet, der bislang zwei Bewegungsarme aufweist und nach der jüngsten Erholung aktuell den dritten Abwärtsschub vorbereitet.

Die Bären haben vorerst die besseren Karten

Für kurzfristig weiter fallende Notierungen spricht vor allem, dass das vorherige Erholungshoch bei rund 32,50 Euro im Zuge des zu Wochenbeginn beendeten Aufschwungs fast exakt getestet und sämtliche Hoffnung auf einen Durchbruch per markanter Umkehrkerze vernichtet wurde. Auch fundamental ist kurzfristig eher wenig Unterstützung zu erwarten. Zwar ist die Prognose des Unternehmens für die Zeit ab dem Jahr 2014 sehr optimistisch ausgefallen. 2013 wird aber ein sehr kostenintensives Übergangsjahr und Leoni muss dem Markt in den kommenden Monaten erst einmal beweisen, dass es danach wirklich wieder deutlich nach oben gehen wird. Bis dahin bleiben die Bären noch im Vorteil.

Für den erneuten Short-Trade auf die Aktie von Leoni haben wir als Vehikel einen Mini Short Future (DE000CF0ED84) der **Citi** ausgewählt, der bei einem Basispreis von 38,5743 Euro und einer Knock-out-Marke bei 36,71 Euro aktuell einen Hebel von 3,7 besitzt. ■ **Der Einstieg erfolgte bei einem Aktienkurs von etwa 30,40 Euro, den Stoppkurs haben wir auf rund 32,65 Euro und über das letzte relative Hoch des kleinen Abwärtstrends gesetzt.** Das rechnerische Verlustrisiko beträgt rund 0,95% unseres aktuellen Tradingkapitals. ■

Updates zu Danone und Hochtief

— Mit einem überzeugenden Start in das laufende Geschäftsjahr hat der französische Nahrungsmittelhersteller **Danone** Analysten und Anleger zum wiederholten Male überzeugt. Trotz einer unverändert schwachen Nachfrage aus Europa konnte der Umsatz im ersten Quartal um 4,3%, bereinigt um Währungseinflüsse und Übernahmeeffekte um 5,6%, gesteigert werden, was über den Erwartungen des Marktes lag. Positiv entwickelte sich vor allem die Sparte Babynahrung, bei der gerade in Asien starke Zuwächse erzielt wurden. Überhaupt tragen die Regionen der Emerging Markets neben den USA immer stärker zu den Ergebnissen der Franzosen bei, während der Einfluss des Europa-Geschäftes zurückgeht. Die Jahresprognose, die einen bereinigten Umsatzanstieg um mindestens 5%, eine um 30 bis 50 Basispunkte sinkende „operative Ge-

winnmarge“ und einen Free Cashflow vor Sonderposten von rund 2 Mrd. Euro vorsieht, wurde bestätigt.

Die Aktie von Danone stieg daraufhin am Dienstag deutlich an. Vielleicht auch deshalb, weil das Unternehmen ankündigte, in den kommenden Wochen weitere eigene Aktien im Wert von 100 Mio. bis 200 Mio. Euro zurückzukaufen. In der Summe könnte das dafür sorgen, dass sich der von uns gehandelte kleine Aufwärtstrend fortsetzt, wenngleich der Anstieg seit Ende Oktober schon recht weit fortgeschritten ist und es im Einklang mit dem Gesamtmarkt jetzt zu leichten Gewinnmitnahmen kam. Mit dem Anstieg über das März-Hoch bei rund 55,80 Euro sollte die Widerstandszone bei knapp 55 Euro nun aber nachhaltig geknackt werden, so dass wir vorerst mit steigenden Notierungen rechnen. **► Zur Sicherheit haben wir den Stoppkurs unseres Trend-Trades unter das letzte relative Tief auf rund 52,80 Euro gezogen.** Wir sichern uns dadurch bei dem Mini Long Future (DE000DZ55KK8) der **DZ Bank** einen rechnerischen Gewinn von gut 1,4% des Kapitals.

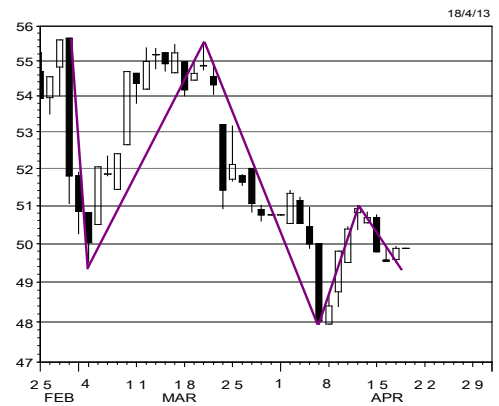
Hochtief-Aktie beendet Zwischenerholung

Bei unserer Short-Spekulation auf **Hochtief** vollzieht sich die Abwärtsbewegung der Aktie beim Blick auf den Absturz vieler anderer Werte leider etwas schleppend. Das ist mit Blick auf den übergeordneten Aufwärtstrend aber auch nicht verwunderlich. Dennoch liegen wir mit dem Trade, bei dem

wir ausschließlich auf die kurzfristige Bewegung und damit die Korrektur des Aufwärtstrends setzen, aktuell mit einem Depotbeitrag von 0,3% im Plus. Nach einer kurzen Erholungsphase ging es die letzten beiden Tage so weit bergab, dass

► Hochtief

Aktienkurs in Euro



Source: Thomson Datastream

wir den Stopp beim Mini Bear (DE000HV9V962) erneut leicht nachziehen konnten. **► Mit der neuen Absicherung bei rund 50,90 Euro (über dem Hoch von Montag) wurde das rechnerische Verlustrisiko auf 0,1% des Kapitals reduziert.** ■



Anzeige

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte

DIE INHALTE IM ÜBERBLICK:

- Welche Rolle spielt das Thema Selbstmanagement – gerade wenn Sie wenig Zeit zum Traden haben
- Live-Marktanalyse: Wie Sie mit Technischer Analyse Marktsituationen schnell und verlässlich einschätzen
- Professionelle Chartanalyse als effektives Hilfsmittel
- Welchen Nutzen eine übergeordnete Marktanalyse bietet
- Die besten Handelsstrategien und geeignete Produkte für zeitoptimiertes Trading

IHR EXPERTEN-TEAM VOR ORT:

- Dr. Raimund Schriek** Experte für Trading und Persönlichkeitsentwicklung
- Dirk Oppermann** Charttechnischer Experte der DZ BANK
- Stefano Angioni** Derivate Experte der DZ BANK

Jetzt kostenlos anmelden! Mehr Informationen unter www.kursplus.de oder Tel. 0 55 21 855 345

TERMINE UND ORTE

22.04.13	Düsseldorf	30.04.13	Stuttgart
23.04.13	Dresden	06.05.13	Hamburg
24.04.13	Köln	07.05.13	Berlin
29.04.13	Frankfurt	08.05.13	München

Jeweils von **18:30** bis **21:00** Uhr
 Einlass ab **18:00** Uhr
 Get-together ab **21:00** Uhr

KOSTENLOSES ABENDSEMINAR

Eniteo.de
 Das Derivateportal der DZ BANK

kurs+
www.kursplus.de



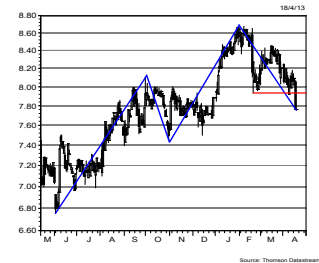
Vorzeitiges Ende bei comdirect

— Wie bei den meisten deutschen Aktien ist auch bei der **Commerzbank-Tochter comdirect** der mittlere Aufwärtstrend trotz der jüngsten Rückschläge weiterhin intakt. Dementsprechend war auch unser Stoppkurs bei dem vor zwei Monaten eröffneten Long-Trade auf die Aktie bis jetzt noch nicht getriggert worden. Durch den heftigen Kurseinbruch am Mittwoch wurde dann aber das Tief der jüngsten Korrekturbewegung unterschritten, so dass sich das Chartbild zumindest kurzfristig etwas verschlechtert hat. Auch vor dem Hintergrund, dass der Widerstand bei rund 8,80 Euro im dritten Anlauf erneut nicht überwunden werden konnte, steigt die Gefahr, dass sich die Korrektur in den kommenden Tagen bis Wochen bis in den Bereich 7,40 bzw. 7,50 Euro ausdehnt.

Aus diesem Grund haben wir am Donnerstag vorzeitig die Reißleine gezogen und uns von dem Mini Long (DE000T5J247)

getrennt. Dabei hatten wir auch im Hinterkopf, dass die Onlinebank Mitte Mai eine recht üppige Dividende zahlen wird, was im Zuge der Basispreis-Anpassung leicht negative Auswirkungen auf den Kurs des Scheins haben würde. Denn **HSBC Trinkaus** gibt in diesem Fall nur 90% der Dividende an die Zertifikatebesitzer weiter. **■ Durch den aktiven Verkauf zum ersten am Donnerstag auf Scoach in Frankfurt gehandelten Kurs von 4,10 Euro haben wir einen Verlust von 0,81% unseres Tradingkapitals realisiert.** Das Initial-Risiko lag zu Beginn der Spekulation bei gut 1,5% des verfügbaren Kapitals. ■

comdirect



Aktienkurs in Euro

PLATOW DERIVATE-DEPOT

Der Crash an den Edelmetallmärkten hat bei unseren Long-Trades auf **Gold** und **Palladium** zu einer Verletzung der Stoppkurse geführt. Wir haben bei beiden Positionen einen Verlust von rund 1% des Kapitals erlitten. Ebenfalls einen negativen Depotbeitrag (von 0,8%) bescherte uns der am Donnerstag erfolgte vorzeitige Verkauf (zu 4,10 Euro) des Mini Long Futures auf **comdirect** (Details siehe Artikel oben). Neu im Depot ist der Short-Trade auf **Leoni**, bei dem wir auf eine Fortsetzung des kleinen Abwärtstrends setzen, der sich innerhalb des intakten mittleren Abwärtstrend etabliert. Bei den Spekulationen auf **Danone** (Long) und **Hochtief** (Short) haben wir die Stopps leicht nachgezogen.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag	
210	DE000BN5YZH2	NZD/USD Mini Long (BNP)	15.05.12	9,13 €	14,90 €	3 129,00 €	+63,1%	14,20 €	+2,6%	
1 800	DE000HV7UHP1	Gerresheimer Mini Bull (HVB)	11.01.13	0,69 €	1,10 €	1 980,00 €	+59,4%	0,45 €	+1,5%	
2 500	DE000DZ55KK8	Danone Mini Long (DZ)	14.02.13	0,76 €	1,36 €	3 400,00 €	+78,9%	1,03 €	+3,2%	
775	DE000UU5X4Z7	Linde Turbo Call (UBS)	14.02.13	1,48 €	2,23 €	1 728,25 €	+50,7%	1,78 €	+1,3%	
2 600	DE000UU04KW6	RWE Turbo Call (UBS)	15.03.13	0,58 €	0,59 €	1 534,00 €	+1,7%	0,50 €	+0,1%	
1 350	DE000HV9V962	Hochtief Mini Bear (HVB)	26.03.13	1,21 €	1,33 €	1 795,50 €	+9,9%	1,18 €	+0,3%	
1 600	DE000DZD6MY3	Telekom / DAX Alpha Long Turbo (DZ)	04.04.13	0,88 €	1,20 €	1 920,00 €	+36,4%	0,57 €	+1,1%	
550	DE000UU83496	BASF Turbo Call (UBS)	04.04.13	2,16 €	1,92 €	1 056,00 €	-11,1%	1,45 €	-0,3%	
730	DE000BP50AN9	Axa Mini Long (BNP)	11.04.13	2,95 €	2,15 €	1 569,50 €	-27,1%	2,00 €	-1,2%	
1 900	DE000CF0ED84	Leoni Mini Short (CIT)	18.04.13	0,82 €	0,81 €	1 539,00 €	-1,2%	0,59 €	-0,0%	
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de		WERTPAPIERBESTAND	19 651,25 Euro		KURSE VOM 18.04.13 (NACHMITTAGS, SCOACH)					
		LIQUIDITÄT	26 268,15 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESEBEGINN:		-4,8%			
		DEPOTWERT	45 919,40 Euro							